

Donnerstag

den 3. November

1836.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1555. (2)

Baulicitation: Ankündigung.

Die Fortsetzung der im illyrischen Blatte Nr. 38, dann in der Laibacher Zeitung vom 20. und 22. September d. J., Nr. 75 und 76, für den Bau eines neuen Salpeter- und Schwefel-Magazins zu Laibach angekündigten Entreprise-Verhandlung, betreffend der Steinmetz-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, wird am 17. November 1836, von 9 Uhr Morgens an in dem Amtlocale des Militär-Commando zu Laibach, am Altenmarkt Haus-Nr. 21 im 1ten Stock, Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen mit der Erinnerung eingeladen werden, sich mit dem die Zulassung zur Licitation bedingenden Badium zu versehen, welches für die Steinmetz-Arbeiten sammt Materiale auf 7 fl. 30 fr., Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale auf 43 fl., Tischler-Arbeiten sammt Materiale auf 1 fl., Schlosser-Arbeiten sammt Materiale auf 6 fl. 30 fr., Schmied-Arbeiten sammt Materiale auf 7 fl., Glaser-Arbeiten sammt Materiale auf 20 fr., Anstreicher-Arbeiten sammt Materiale auf 1 fl. bestimmt ist.

Z. 1550. (3)

Nr. 16716/3241 Z. M.

Frachtlohn-Versteigerung.

Nachdem die abgehaltene Frachtlohn-Versteigerung zu keinem annehmbaren Resultate führte, wird am 7. November 1836 Vormittags um 10 Uhr, in dem Sitze dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in dem Hohnischen Hause am Hauptplatze zu Laibach Nr. 262 im zweiten Stocke, und zugleich in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Lack, wegen Verfrachtung von 80 bis 150 Klastern harten Brennholzes, von dem Aufschlichtungs-Platze des Lack-Staatsforstes Hraßnig, an das k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat in Laibach, eine neuerliche Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu Frachtlustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Verführung des Holzes in den Monaten November und December d. J., dann Jänner 1837, und zwar, gelegentlich, so wie es dem Frachter mehr zusagt, vor sich zu gehen habe; die näheren Bedingungen sind in dem Expedite dieser k. k. Ca-

meral-Gefällen-Verwaltung und bei dem Verwaltungsamte der k. k. Cameral-Herrschaft Lack einzusehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. October 1836.

Z. 1452. (3)

Nr. 4900.

Licitation

eines Hauses sammt An- und Zugehör in Laibach.

Am 9. des Monates November 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, wird das Bräuhaus zum braunen Rössl, auf der St. Peter's-Vorstadt Haus-Nr. 9, sammt An- und Zugehör, aus freier Hand, in dem gedachten Hause selbst, um 5130 fl. M. M. ausgerufen und öffentlich versteigert werden. — Jeder Licitant hat ein Badium von 500 fl. M. M. zu Handen der Licitations-Commission bar zu erlegen. — Kaufsüßige werden daher mit dem Beisatze zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-tract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Magistrate der Hauptstadt Laibach, und am Tage der Veräußerung in dem fräglichem Hause selbst eingesehen werden können. — Vom polit. öconom. Magistrate der Provinzial-Hauptstadt Laibach am 7. October 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1562. (2)

Nr. 2717.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Armeninstitutsvorstehung zu Neustadt, wider Franz Rötter von ebenda, in die executive Veräußerung der, diesem Letztern eigenthümlichen, der Stadtgült Neustadt eindienenden, gerichtlich auf 780 fl. M. M. geschätzten, mit dem Pfandrechte belegten Realitäten, bestehend aus dem Hause zu Neustadt sub Conse. Nr. 111 nebst dem dazue befindlichen Terrain des vor der Stadt liegenden Gemüsegartens, und dem an der Loischna-Straße gelegenen Acker, puncto 230 fl. 46 fr., dann rückständigen 5 % Zinsen pr. 23 fl. 4 1/2 fr. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Teilbiethungstermine, auf den 28. Nov. 1836, dann 9. Jänner und 8. Februar 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anbauge anberaumt worden, daß, Fallß diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten

Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. October 1836.

Z. 1563. (2) ad Nr. 3598.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Rupnik von Ebersche, wider Lorenz Dollenz, auch von Ebersche, in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 606 dienstharen, gerichtlich auf 1270 fl. 25 kr. geschätzten Viertelhube in Ebersche, wegen schuldigen 430 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 10. August d. J., Z. 2226, gewilliget, und dazu der 19. September, 19. October und 19. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Viertelhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. October 1836.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1554. (2) Nr. 2133/615

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen der Elisabeth Stojan, verwitwet gewesenen Schiller zu Lanzovo, wider Hrn. Joseph Stragemeg aus Radmannsdorf, in die executive Feilbietung des, diesem Letztern gehörigen, in der Stadt Radmannsdorf Nr. 46 liegenden, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Hauses, bezüglich Brandstätte sammt Garten und An- und Zugehör, dann zweier auf 35 fl. geschätzten Waldanteile in der Mlouza, Loos Nr. 13 et 34, wegen, aus dem wirthschaftsamel. Vergleiche ddo. 25. Mai 1836 schuldigen 800 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und dazu drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 23. November, 23. December l. J., und 27. Jänner 1837, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungspreis an Mann nicht gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbe-

dingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. October 1836.

Z. 1553. (2)

Nr. 2191/63

E d i c t.

Von dem vereint. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Spendou und des Lorenz Praprotnig, die mit Bescheid vom 23. Juli l. J., Nr. 1542 bewilligte, und auf den 21. October, 21. November und 21. December l. J. angeordnete executive Veräußerung der, dem letzteren gehörigen, in Praprotsche sub Haus Nr. 4 liegenden, der löbl. Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 235, Urb. Nr. 313 dienstharen ganzen Kaufrechtshube nebst Fahrnissen dergestalt übertragen, daß die erste Feilbietungstagsatzung am 21. November, die zweite am 21. December l. J., und die dritte am 21. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage abgehalten werden wird, daß, wenn diese Hube nebst den Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in dieser Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. October 1836.

Z. 1559. (2)

Nr. 3800.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 20. September 1836, Z. 2986, in die executive Feilbietung zweier, der Maria Zottmann, gebornen Kofanz, gehörigen, auf der an Primus Zottmann vergewährten, zu Studenz gelegenen, der Gült Brun sub Urb. Nr. 2 1/2 dienstharen halben Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, und zwar:

a) Der Forderung aus dem Vertrage ohne Datum, intabulirt primo Loco am 24. Febr. 1826, pr. 100 fl.

b) Der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 10. August 1826, intabulirt secundo Loco am 16. August 1826, pr. 200 fl.

zur Sicherstellung des Capitals, der Zinsen und allfälligen Einbringungskosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 22. October, 5. November und 19. November l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß obige Forderungen, im Falle sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Nennwerth an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Ersteher wird den Meistboth gleich beim Zuschlage zu erlegen haben, dagegen wird ihm we-

der für die Richtigkeit, noch für die Einbringlichkeit der Forderungen gehaftet.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. September 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist rücksichtlich der primo Loco aus dem Schuldscheine ddo. 24. Februar 1826 intabulirten Forderung pr. 100 fl. kein Anboth geschehen, daher diefalls am 5. November l. J. zur weiteren Vicitation mit dem Bemerkten geschritten wird, daß die Feilbiethung der secundo Loco aus dem Schuldscheine ddo. 10. August 1826 intabulirten weitem 200 fl. sistirt worden ist.

3. 1558. (2)

E d i c t.

Nr. 2249.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfteten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Alex Burger von Winklern, wider Simon Bobnar von ebenda, wegen, aus den wirthschaftssämtl. Vergleichen vom 3. Mai 1820, und 24. Jänner 1829 annoch schuldigen 160 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Bestern gehörigen, der Staats Herrschaft Michelfteten sub Urb. Nr. 177 dienstbaren, zu Winklern gelegenen, sammt fundus instructus und Fahrnisse auf 1310 fl. 22 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbiethungstagsetzung auf den 29. November, die zweite auf den 23. December d. J., und die dritte auf den 26. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco Winklern mit dem Beisatz festgesetzt worden, daß die gedachte Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelfteten zu Krainburg den 14. October 1836.

3. 1561. (2)

Pfropfreiser, Obstbäume, bewurzelte Nebensetzlinge und Samereien werden zu Grätz in der Central = Obstbaum = und Nebenschule des ständischen öconomischen Gartens verkauft.

Das Preis-Verzeichniß, welches zugleich auch die Verkaufsbedingungen enthält, ist in der Ignaz M. Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung allhier um 3 kr. C. M. zu haben.

3. 1546. (3)

Donnerstag den 3. November werden in den gewöhnlichen Amtsstunden, im Hause Nr. 194, in der Salendergasse im ersten Stocke, mehrere Verlaßbücher mit theologischen und juridischen Inhalts öffentlich versteigert werden.

Laibach den 28. October 1836.

3. 55. (125)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist zu haben:

DOBER DAR

sa

mlade ljudi.

Is pisem Kristofa Shmida:

I. Martin mladi pishavnik.

II. Sedem novih perpoved.

III. Sto prijetnih pripoved is starih zhasov.

IV. Sto kratkozhafnih pravil is novih zhasov.

Bukvize lephajo fhtiri podobe.

8. 1836. In Congreve-Druck-Umschlage, schön gebunden 1 fl. 20 kr.

Einzeln:

MARTIN

Sedem novih

mladi pishavnik.

PERPOVED

Sala perpoved sa otröke.

sa otröke.

8. ungeh. 12 kr.

8. ungeh. 12 kr.

Ferner ist neu zu haben:

Posébni nauki ino molitve

sa

shénfko mladost.

18. V' Zelövzi 1836. ungebunden 14 kr.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie, deren Ziehung bereits am nächsten 31. Januar vorgenommen wird.

22,000 Stück k. k. vollwichtige Ducaten,

als Ablösungssumme für die Haupttreffer,

und außerdem noch

Gulden 252,500 W. W.

werden gewonnen bei der Lotterie von

Drei Realitäten,

als:

a) das große Haus Nr. 171 in Wien,

in der Vorstadt Sumpendorf, und die bedeutende

b) k. k. priv. Kunst = Essig = Fabrik Nr. 301,

nebst fundus instructus zu Znaim in Mähren gelegen, wofür eine vereinte

Ablösungs = Summe von **18,000** Stück k. k. vollwichtigen Ducaten

oder

Gulden 202,500 W. W.

nach Wahl der Gewinner angeboten wird;

c) das Haus Nr. 178, gleichfalls in Wien,

in der Vorstadt Sumpendorf, wofür eine

Ablösungs = Summe von **4000** Stück k. k. vollwichtigen Ducaten

oder

Gulden 45,000 W. W.

nach Wahl der Gewinner angeboten wird.

Dieses Spiel enthält nebst den bedeutenden Realitäten-Gewinnsten von fl. 202,500 und fl. 45,000, zusammen 247,500 fl. W. W., noch 16,638 große Geldgewinnste, im Betrage von W. W. fl. 252,500, nämlich 4538 Geldgewinnste für die Hauptziehung, und 12,100 Treffer für die 12,000 rothen Gratis-Gewinnstlose, folglich in Allem 16,640 Geldgewinnste, eingetheilt in Treffer von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 u. c., und in 4200 Losen zu fl. 12 1/2 W. W., im Nominalwerthe von fl. 52,500, laut Ausweis; folglich einen Gesamtbetrag von

Gulden 500,000 W. W.

Bei Abnahme von 5 Losen zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird ein rothes Gratis-Gewinnstlos, welches sicher gewinnen muß, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt. Die geringste gezogene Prämie dieser Gratis-Gewinnstlose ist 50 fl. W. W. Ein solches Gratis-Gewinnstlos kann im glücklichsten Falle mehrere Treffer, und damit alle Haupttreffer gewinnen; so wie die erste gezogene Los-Nummer in der Hauptziehung im glücklichsten Falle mehrere Treffer, und damit alle Haupttreffer gewinnen kann.

Wien den 1. August 1836.

Al. Coith's Sohn & Comp.

In der Singerstraße im eigenen Hause Nr. 894.

Losse sammt Freilosen dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz, zu haben.